

Programmbeschwerde zu Caren Miosgas Talk Show mit Tino Chrupalla am 8. Feb. 2026, ARD

Wir – OMAS GEGEN RECHTS BERLIN – sind besorgt über Sendungen wie das Gespräch von Caren Miosga mit AfD Chef Tino Chrupalla am 8.2.2026 in der ARD. Interviews wie dieses normalisieren extremistische Positionen, anstatt ihre grundgesetzfeindliche und menschenverachtende Grundhaltung zu offenbaren. Als Repräsentantinnen einer großen Wählerschaft wenden wir uns mit einer Programmbeschwerde an die Öffentlichkeit.

Wenn ein Parteichef einer im deutschen Parlament vertretenen Partei darauf verweist, verbotene SA- und SS-Parolen in Bundes- und Landtagen seien erstens von der Meinungsfreiheit gedeckt und zweitens sich fälschlicherweise auf politischer Immunität beruft, begeht er eine Straftat.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollte ein Gespräch abgebrochen werden. Andere Gäste sollten sich nicht einfach mit an den Tisch setzen und über Wirtschaft etc. sprechen, als wäre nichts geschehen. Wir – die Zuschauer - müssen darauf vertrauen können, dass der Öffentlich-Rechtliche Rundfunk Rechtsverstöße dieser Art benennt und nicht einfach zum nächsten Thema übergeht. Ansonsten ist der Aufruf „Wehret den Anfängen“ oder „Nie wieder“ heuchlerisch und lediglich ein rhetorisches Lippenbekenntnis.

Wir erwarten vom Journalismus im deutschen Fernsehen Mut, Zivilcourage und bei Ausfällen dieser Art eine eindeutige und unmissverständliche Intervention.

Berlin, 9. Feb. 2026

Pressteteam der OMAS GEGEN RECHTS, Berlin

